



ByAK

Nachruf auf Professor Werner Wirsing

- 3 Pionier des sozialen Bauens, Gründungsmitglied der Bayerischen Architektenkammer
- 3 Für den BDA Bayern
- 4 Für den Deutschen Werkbund
- 4 Für das Forum für Baukultur
- 4 Für das architektonische Erbe
- 4 Für die Hochschule München

EXPO REAL 2017

- 5 Schon mal vormerken:
Die Bayerische Architektenkammer
auf der EXPO REAL 2017
- 5 Wir gratulieren: 50 Jahre AIV Nürnberg

Neues aus der Normung

- 6 BIM – Allheilmittel für das Planen und Bauen?
- 7 Die architektonische Gewissensfrage

Fotowettbewerb – „Ich sehe was, was Du nicht siehst“

- 8 Ich! Und die Architektur

Architekturforum Allgäu

- 12 Architektur im Allgäu

Architekten-Golf-Cup

- 12 9. Bayerischer Architekten-Golf-Cup in Lauterhofen

Veranstaltungshinweise

- 12 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 15 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur
- 16 Termine der Beratungsstellen Barrierefreiheit +
Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeberin:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

planet c GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.planetc.co,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54227-684
E-Mail: d.schaafs@planetc.co

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

Nachruf auf Professor Werner Wirsing

Pionier des sozialen Bauens, Gründungsmitglied der Bayerischen Architektenkammer



Foto: Frank Röhnel

In über 50 Jahren Tätigkeit als Architekt plante Werner Wirsing, der am 4. März 1919 in Gemünden am Main geboren wurde, mehr als 70 Objekte: Zahlreiche Studentenwohnanlagen, darunter die berühmten Flachbauten für das Olympische Dorf, aber auch Wohn-, Einfamilien- und Ferienhäuser sowie Betriebsgebäude. Seinen Zugang zum Thema „Bauen für die junge Generation“, das ihn zeitlebens beschäftigen sollte, entwickelte er bereits, als er nach dem Kriegsdienst seit 1946 an der TH München Architektur studierte. Er begann damit, Entwürfe für provisorische Unterkünfte zu zeichnen, die sich im Eigenbau und mit Trümmern herstellen ließen. Ohne Baugenehmigung, aber von der Stadt München und den US-Besatzungstruppen unterstützt, wurde kurz darauf unter seiner Leitung mit den Bauarbeiten für die heute unter Denkmalschutz stehende Wohnheimsiedlung am Maßmannplatz für Studenten und Jungarbeiter begonnen.

Werner Wirsing, dessen architektonischem Werk mehrere Ausstellungen und Publikationen gewidmet sind, war auch als Gestalter, Hochschullehrer und Berufspolitiker außerordentlich engagiert. 1952 trat er in den Deutschen Werkbund ein, dessen Vorstand er lange Zeit angehörte und dessen Vorsitzender er war. 1958 wurde er Mitglied und später Landesvorsitzender des BDA Bayern. Darüber hinaus wirkte er als Vorsitzender des Ausschusses für die Gestaltung der Olympischen Spiele 1972, gehörte in den 1980er Jahren der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München an und erhielt 1975 seine Berufung als Mitglied der Akademie der

Künste in Berlin, deren Abteilung „Baukunst“ er von 1986 bis 1989 als Direktor vorstand. Auch der Bayerischen Akademie der Schönen Künste gehörte er an, zuletzt als Ehrenmitglied. Als Dozent wirkte Werner Wirsing seit 1967 an der Hochschule für Gestaltung in Ulm, die Otl Aicher ins Leben gerufen hatte. Er leitete dort die Abteilung industrialisiertes Bauen. Es folgten von 1978 bis 2004 Lehraufträge an der Fachhochschule in München und 1991 die Ernennung zum Honorarprofessor.

Um die 1971 gegründete Bayerische Architektenkammer hat sich Werner Wirsing besondere Verdienste erworben. Nicht nur, weil Otl Aicher dank seiner Vermittlung und in den 1980er Jahren das erste Kammer-Design gestaltet hat. Sein Engagement erstreckte sich auf eine Vielzahl von Bereichen: Werner Wirsing war von der Gründung der Kammer 1971 bis 2003 Mitglied der Vertreterversammlung. Er gehörte von 1975 bis 1979 dem Kammervorstand an und wirkte am Aufbau und der Konsolidierung der Bayerischen Architektenkammer maßgeblich mit. Als Mitglied und langjähriger Vorsitzender des Landeswettbewerbsschusses hat er sich große Verdienste um die Baukultur erworben und als Vorsitzender des Ausschusses Berufsordnung betreute er in den 1990er Jahren die Ausarbeitung des Berufsbildes der Architekten, das er zum großen Teil auch selbst verfasst hat. Nicht zuletzt ist es Werner Wirsing zu verdanken, dass der in der Weisenhausstraße eröffnete Neubau mit seinem „Forum für Baukultur“ heute als „Haus der Architektur“ weit in die Öffentlichkeit wirkt.

Mit Werner Wirsing verstarb am 29. Juli 2017 im Alter von 98 Jahren der letzte Angehörige der Gründergeneration der Bayerischen Architektenkammer. Sein architektonisches Schaffen in der Wiederaufbauzeit begründete seinen Ruf als herausragender Architekt und Pionier des sozialen Bauens weit über München und Bayern hinaus. Die Bayerische Architektenkammer verliert mit Werner Wirsing eine herausragende Persönlichkeit, die auch als menschliches Vorbild unvergessen bleiben wird. ■■■Mad

Für den BDA Bayern

Mit dem Tod von Werner Wirsing verliert der BDA Bayern nicht nur einen passionierten Architekten und inspirierenden Menschen, sondern auch ein hoch verehrtes, langjähriges Verbandsmitglied. Vor beinahe 60 Jahren wurde Werner Wirsing in den BDA Bayern berufen. Gerade den Neubeginn unseres Verbandes nach dem Zweiten Weltkrieg hat er maßgeblich geprägt. Mit großem Engagement und einer beeindruckenden Offenheit unterstützte er von 1974–1978 als Vorsitzender des Kreisverbandes München-Oberbayern und von 1978–1982 als Landesvorsitzender des BDA Bayern sowie als Vertreter in der Bayerischen Architektenkammer aktiv die Belange und Ziele des BDA. 1984 wurde Werner Wirsing für seine Verdienste um den BDA zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit Hochachtung blicken wir auf sein herausragendes Werk als Architekt, Hochschullehrer und Gestalter zurück. So wurde er mit dem Förderpreis für Architektur der Landeshauptstadt München, der Heinrich-Tessenow-Medaille der Fritz-Schumacher-Stiftung, dem BDA Preis des Landes Bayern und dem Bayerischen Architekturpreis für sein vielfältiges Lebenswerk ausgezeichnet. Wie kein Anderer war Werner Wirsing einer humanitären Grundhaltung verpflichtet, die sich aller formalen Auffälligkeiten enthielt und sich stets der Frage stellte, ob und wie Architektur gemeinsames, soziales Handeln fördern und unterstützen kann. Seine lebenslange Neugierde gepaart mit dem überzeugten Streben nach dem Einfachen geben dem Werk Wirsings eine zeitlose und vorbildliche Note. Unvergessen bleiben uns seine kunstvoll-kryptischen Rätsel zum Jahreswechsel, über die sich die Architektenschaft, jedes Jahr aufs Neue, mit dem größten Vergnügen den Kopf zerbrach. Wir verneigen uns in Respekt und Dankbarkeit vor unserem Ehrenmitglied Werner Wirsing. Er wird uns unvergessen bleiben.

■■■Prof. Lydia Haack,
Landesvorsitzende BDA Bayern

Foto: Nikolaus Schletterer





Werner Wirsing



Für den Deutschen Werkbund

Damit ist "... der gestalterische Anspruch fixiert, der letztendlich von der kleinsten Drucksache bis zur Form des Großstadions reicht, sich in der Gestalt und Schrift der Hinweisschilder ebenso wie in der einheitlichen und großzügigen Anlage der Verkehrsmittel und -anlagen äußert" schrieb der Vorsitzende des Bayerischen Werkbunds Werner Wirsing am 9. Dezember 1965 an den Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel. Werner Wirsing skizzierte in seiner Antwort auf die Bitte des Oberbürgermeisters um Unterstützung bei der Bewerbung und Vorbereitung der Olympischen Spiele 1972 bereits das Gestaltungskonzept, das die Spiele in München letztendlich prägen sollte.

Als die bayerische Landeshauptstadt im Jahr 2010 eine Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018 vorbereitete, war Werner Wirsing wieder dabei. Im Arbeitskreis des Werkbunds berichtete er von der Zielsetzung für 1972, sich in der Gestaltung mit einem nicht-heraldischen Farbkanon klar von den Spielen 1936 in Berlin abzusetzen und mit „heiteren Spielen“ der Welt ein demokratisches Deutschland zu präsentieren.

Werner Wirsing prägte den Werkbund über lange Zeit ganz wesentlich. Neben seiner Mitwirkung an vielen Projekten war er seit 1954 Mitglied des Vorstands des DWB Bayern und von 1965 bis 1968 dessen erster Vorsitzender und zuletzt Ehrenmitglied. ■■■ Christian Böhm, 1. Vorsitzender, Deutscher Werkbund e.V. und Deutscher Werkbund Bayern e.V.

Für das Forum für Baukultur

Der Beirat des Forums für Baukultur trauert um Architekt Professor Dipl.-Ing. Werner Wirsing – Initiator und Namensgeber des „Forums für Baukultur im Haus der Architektur“.

Professor Werner Wirsing überlässt uns ein vielfältiges und umfassendes Lebenswerk als Architekt, Gestalter, Hochschullehrer und Berufspolitiker, das tief beeindruckt und im Jahr 2007 mit dem Bayerischen Architekturpreis geehrt wurde. Sein unermüdliches Eintreten für eine Baukultur, die gesellschaftliche und politische Zusammenhänge berücksichtigt, ist beispielhaft.

Werner Wirsing war Mitglied, Vater und Motor des Beirats und maßgeblich an der Konzeption der siebenteiligen Veranstaltungsreihe „Wechselwirkungen“ im Jahr 2002 zur Eröffnung des Forums beteiligt. Sein Aufsatz „Kultur ist ein Lebensmittel“ bleibt unvergessen und zeigt gerade heute eine Aktualität, die betroffen macht. Das Forum im Haus der Architektur war für ihn eine Sache des Herzens und eine unverzichtbare kulturelle Initiative der bayerischen Architektenschaft. Das Berufsbild der Architektinnen und Architekten hat er in diesem Sinn durch seine Ausarbeitungen auch mit dem „Wirsing-Papier“ nachhaltig geprägt.

Der Beirat sowie die Kolleginnen und Kollegen im Haus der Architektur werden Professor Wirsing ein ehrendes Andenken bewahren. Sein Platz als Freund, Kollege und Mentor bleibt in unseren Gedanken erhalten. Wir werden uns immer an die großartige Zusammenarbeit in Dankbarkeit erinnern. ■■■ Dipl.-Ing. Günther Hoffmann, Architekt + Stadtplaner, Ministerialdirektor a. D.

Für das architektonische Erbe

Werner Wirsing galt als der „Papst für studentischen Wohnungsbau“. Ihm wollte ich 2005 unbedingt unser gerade fertig gestelltes ‚Studentenwohnheim am Felsennelkenanger‘ zeigen, den Erstling von ‚bogevischs buero‘. Ich kannte bis dahin nur sein Werk und war überrascht, als ein rotes Fiat Coupé vorfuhr und ein Herr in schwarzer Lederjacke mit großer Sonnenbrille ausstieg. Werner Wirsing war damals 86 Jahre alt und hatte sein eigenes Architekturbüro gerade einmal vor einem Jahr aufgegeben.

Voller Stolz führte ich ihn durch unser Studentenwohnheim. Wirsings Art war zurückhaltend und so konnte ich frei erzählen. Am Ende jedoch kamen seine Fragen und Kommentare, immer messerscharf und klar: Man begriff noch mehr von dem, was man gemeinsam angesehen hatte.

Jahre später konnten wir mit ihm in Arbeitsgemeinschaft seine ‚Studentenbungalows‘ im ‚Olympischen Dorf‘ erneuern. Welch eine Souveränität legte er an den Tag, hier sein Können ausschließlich in den Dienst der Sache zu stellen, das eigene Werk zum Abbruch frei zu geben und dieses geniale Studentendorf im städtebaulich gesetzten Rahmen neu zu erfinden, um wiederum ein hoch beliebtes, den Bewohnern dienendes Stück Architektur zu schaffen, das einzigartig und ausgezeichnet ist in der Geschichte des Bauens für Studenten.

Unsere Ausstellung zu seinem 95. Geburtstag in der ‚Architekturgalerie München‘ zeigte wenige Ausschnitte, sein gesamtes architektonisches und graphisches Erbe ist jedoch noch darzustellen!

Werner Wirsing war unser Freund, Partner, Förderer und Ratgeber. Wir danken ihm für all dies! ■■■ Prof. Ritz Ritzer

Für die Hochschule München

Werner Wirsing hatte seit 1984 Lehraufträge an der Fachhochschule München inne und wurde 1991 zum Honorarprofessor ernannt. Bis ins hohe Alter war er aktiv an der Fakultät für Architektur der heutigen Hochschule München in der Lehre tätig.

Mit Werner Wirsing verliert unsere Fakultät einen aufrechten, integren, außerordentlich geschätzten und gänzlich uneitlen Kollegen. Sein ruhig vorgetragenes Urteil hatte großes Gewicht, nicht nur bei den Studierenden, sondern auch unter uns Kollegen. Er ließ sich nicht blenden von Äußerlichkeiten wie ‚schönen‘ Fassaden oder aufwändigen Darstellungen. Es waren die inneren Werte, die funktionalen Abläufe und die menschlichen Details, die ihn beschäftigten. Unvergessen seine Führung durch die von ihm entworfenen Bungalows der Studentenstadt Oberwiesenfeld; bereits über 90jährig leuchteten seine Augen, während er voller Begeisterung den Studierenden das Konzept dieser bemerkenswert komplexen Flachbauten aus den 70er Jahren erläuterte.

Werner Wirsing war ein großer Architekt und Lehrer. Seine beeindruckenden Bauwerke werden weiteren Generationen als Maßstab und Inspiration dienen. ■■■ Prof. Andreas Meck,

Dekan der Fakultät 01 Architektur, Hochschule München



Schon mal vormerken:

Die Bayerische Architektenkammer auf der EXPO REAL 2017

Gemeinsam mit dem Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI), dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), der Bundesstiftung Baukultur und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) präsentieren sich die Architektenkammern vom 4. bis 6. Oktober 2017 wieder mit einem großen Gemeinschaftsstand (Messe München, Halle A2, Stand 334) auf der EXPO REAL.



Rendering: seeraumtechnik

Die Themen Architekturqualität, Nachhaltigkeit und Baukostensenkung, das Pflegen von Netzwerken und Kontakten sowie Kommunikation allgemein sind die zentralen Themen dieser internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen, auf der der Berufsstand der Architekten als unverzichtbare Größe keinesfalls fehlen darf.

Der Messestand der Kammern, der sich vor allem an potenzielle Auftraggeber von Architekten wie z. B. Gebietskörperschaften (Kommunen, Bundesländer) und private Investoren (Banken, Bauträger) richtet, dient als Plattform für zahlreiche Veranstaltungen und Gespräche sowie nicht zuletzt als Treffpunkt für alle die Messe besuchenden Architekten.

Unter dem eingeführten und bewusst eigenwilligen Motto „Sustainable Baukultur“ stellen die Kammern und ihre Standpartner auch dieses Jahr wieder ein interessantes Programm zusammen, das wir in der Oktober-Ausgabe des DAB veröffentlichen werden. ■■■Pic

Hinweis

Wir bitten um Verständnis, dass die Bayerische Architektenkammer keine Freikarten oder verbilligte Eintrittskarten zur Verfügung stellen kann. Für Tickets und weitere Informationen siehe: www.expo-real.net

Wir gratulieren: 50 Jahre AIV Nürnberg

AIV – das könnte für attraktiv, innovativ und verbindend stehen. Es könnte aber auch die Abkürzung sein für anregend, illuster und vergnüglich. So nämlich verlief der Abend des 21. Juli, an dem der AIV Nürnberg, was eigentlich Architekten- und Ingenieurverein heißt, sein 150jähriges Jubiläum feiern konnte, und an dem mit berechtigtem Stolz auf zahllose Aktivitäten zurückgeblickt wurde: Auf Vorträge, Werkberichte, Exkursionen sowie auf einen beispielhaften Studentenwettbewerb, der seit über 30 Jahren an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördert und fördert.

Gut 100 Gäste genossen das ehrenwerte Geburtstagsfest im Neuen Museum Nürnberg und ließen sich von den Rednern nur zu gern daran erinnern, dass die Zusammenarbeit von Architekten und Ingenieuren Voraussetzung für die Lösung der komplexen Problemstel-

lungen unserer Zeit, wie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Digitalisierung, die Mobilität, die Urbanisierung, den Klimawandel und den Schutz der Umwelt ist. Gebannt lauschten sie dem Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, der bis 2015 auch Präsident des Deutschen Städtetages war, und vom 1. Vorsitzenden des AIV Nürnberg, Hans Rasche, mit den Worten: „Die politische Spitze der Stadt Nürnberg war den Architekten und Ingenieuren noch nie so nah wie heute“ begrüßt wurde. Höhepunkt war der Festvortrag von Prof. Dr. Thomas Herzog, der Zeit seines langen Schaffens stets das Ingeniöse mit der Gestaltung kongenial zu verbinden verstand. Die Professoren Josef Reindl, Dr. Friedo Mosler und Dr. Joachim Stoll überzeugten das Publikum von der Qualität des AIV-Förderpreises, während Prof. Wolfgang Sorge die Geschichte des AIV Revue passieren ließ. Die Vertreter der beiden Kammern – Prof. Dr. Norbert Gebbeken, Prä-



Foto: AIV Nürnberg e. V.

sident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau sowie Marion Resch-Heckel, die als 1. Vizepräsidentin die Bayerische Architektenkammer vertrat – beschworen die „Bau-Ökumene“. Marion Resch-Heckel erinnerte daher auch ganz bewusst daran, was die vor einem Jahr in Kloster Irsee durchgeführte Konferenz der Bayerischen Architektenkammer zu Berufsbild, Ethos und Ethik forderte: Wertschätzung und Solidarität. Tugenden also, die – hoffentlich – nie aus der Mode kommen und die es nicht genug zu pflegen und zu feiern gilt. ■■■Mat

BIM – Allheilmittel für das Planen und Bauen?

Building Information Modeling (BIM) wird sich als Planungsmethode über kurz oder lang durchsetzen. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Dies liegt nicht so sehr am Willen der Politik, die Bauwirtschaft zu digitalisieren. Vielmehr ist BIM ein Instrument, um Planungs- und Bauprozesse strukturierter zu organisieren und somit effizienter zu gestalten. Großprojekte scheitern nicht an einer mangelnden Digitalisierung, sondern weil eine Vielzahl von Änderungen durch alle Projektbeteiligten dazu führt, dass Übersicht verloren geht. Der Einsatz von BIM ermöglicht ein geordnetes Entscheidungs- und Änderungsmanagement. Grundsätzlich ist BIM keine Software, die es nur anzuwenden gilt, um die eigene Planungsqualität zu steigern. BIM ist eine Planungsmethode, die auf die seit jeher bekannten Parameter des Planens und Bauens zurückgreift und sie miteinander vernetzt: Als erstes muss der Bauherr wissen, was geplant und gebaut werden soll und Kosten sowie Termine definieren. Anschließend pflegt der Architekt die qualitativen und quantitativen Vorgaben in ein integrales und durchgängig digitales Modell ein. Es entsteht ein dreidimensionales Modell, in dem alle Bauteile über zugewiesene Eigenschaften (Metadaten) verfügen. Wird es um Kosten- und Termindaten ergänzt, spricht man von einer 5D-Planung. Auf diese Weise stehen den Planenden bereits in einer frühen Projektphase konzentriert und aufeinander abgestimmt die für weitere Planungen notwendigen Informationen zur Verfügung. Zugleich werden Bauherren „gezwungen“, Entscheidungen frühzeitig zu treffen.

Aus Sicht von Architekten und Ingenieuren bedeutet die Arbeit mit BIM einen echten Paradigmenwechsel. Das Ziel bleibt jedoch das Gleiche wie bisher: Der vertraglich vereinbarte Werkerfolg besteht in der Erstellung eines mangelfreien Bauwerks. Die Arbeit erfolgt jedoch nicht mehr separat mit Zeichnungen, Raumbuch, Fensterliste oder Kostenkalkulation, sondern in einem virtuellen Gebäudemodell, das alle Informationen integriert.

Wie kann der Einstieg in die BIM-Planung erfolgen? Für unser Büro kam er über Nacht, in Form eines Planungsauftrags für zwei Klinikprojekte der US-Army in Mittelfranken und der Oberpfalz. BIM mussten wir anwenden, weil es seit 2008 für alle von der US-Army in Europa beauftragten Projekte verbindlich ist. Der Auftraggeber stellte uns zudem Fachplaner zur Seite.

Learning by doing: BIM projektbegleitend einzuführen, war die passende Herangehensweise. Es ging darum, einen Bürostandard für die Modellierung und Dokumentation zu entwickeln. Von Experten geprägte Begriffe wie open/closed oder little/big BIM haben uns dabei zunächst nicht interessiert. Bedingt durch funktionierende oder auch nicht funktionierende Schnittstellen, haben wir Open BIM gelebt, ohne es zu wissen. Ich bin der festen Überzeugung, dass die „Collaboration-Software“ übergreifend die Zukunft des digitalen Planens darstellen wird.

Häufig wird die Frage gestellt, ob BIM teuer sei. Diese Frage lässt sich aus zwei Blickwinkeln beantworten. BIM ist teuer, wenn man ausschließlich die Kosten für Software, Hardware und die unabdingbare Weiterbildung der Mitarbeiter betrachtet. Unter dem Strich spart die Arbeit mit BIM aber Zeit und Geld. Durch die Rationalisierung der Planung und die Ausgabe von tagesaktuellen Daten und Informationen entfallen Tätigkeiten, die bislang „zu Fuß“ erledigt wurden. Natürlich entstehen weitere Tätigkeitsfelder, die durch die Grundleistungen der HOAI nicht abgedeckt sind. In der Arbeitsgruppe BIM des AHO, in der ich seit 2015 mitarbeite, werden wir diese besonderen Leistungen herausarbeiten und im Herbst dieses Jahres ein grünes Heft zum Thema herausgeben. Um diese Leistungen definieren zu können, sind Standards erforderlich. Im Bereich der internationalen Normungsgremien (ISO, CEN) wird bereits intensiv gearbeitet. Durch Gründung des DIN Arbeitsausschusses BIM – Building Information



NN Neues aus der Normung

Foto: Privat

Modeling, in dem ich als Delegierter die Bundesarchitektenkammer vertritt, wurde der deutsche Einfluss gestärkt. Ziel ist es, BIM-Normen zu entwickeln, die zu unseren Planungs- und kleinteiligen Bürostrukturen passen. Getreu dem Motto „BIM ist für alle da“, nicht nur für Generalplaner und Generalunternehmer.

Als Architekten sollten wir die Gunst der Stunde nutzen und zu unseren Wurzeln zurückkehren. Wir organisieren und koordinieren den Planungsprozess und die daran fachlich Beteiligten, so wie es im ureigenen Verständnis der Baumeister verankert war. Angesichts der Tatsache, dass die seit letztem Jahr verpflichtende Verwendung von elektronischer Ausschreibung und Vergabe gerade bei kleinen Unternehmen zu großen Umstellungsschwierigkeiten geführt hat, gilt es, sich auf die Einführung von BIM gut vorzubereiten.

Fragen, die aktuell von der Haftung über das Honorar bis hin zum Bauvertragsrecht reichen, bedürfen einer Klärung. Eingeführte Vertragsmuster müssen angepasst werden. Wichtig ist zudem, dass der Auftraggeber eindeutige Zielvorgaben formuliert.

BIM ist eine Chance, aber kein Allheilmittel. Die Qualität der Planung wird weiterhin Grundlage guter Architektur sein. BIM führt nicht zu Schubladenprojekten, aber zur Effizienzsteigerung im Planungs- und Ausführungsprozess.

■ ■ ■ Dipl.-Ing. Andreas Baum, Architekt

Die



architektonische Gewissensfrage

Ich bin kein Architekt, dennoch habe ich viele Ihrer architektonischen Gewissensfragen auf den Facebook-Seiten der Bayerischen Architektenkammer gelesen. Dass die Serie jetzt offenbar enden soll, bedauere ich sehr. In der vorletzten Gewissensfrage haben Sie darauf hingewiesen, dass Architekten als Angehörige der Freien Berufe besondere, in einer Berufsordnung niedergelegte Pflichten haben und nicht so agieren können wie Bauträger. So ganz klar ist mir das als Laie, der sich mit dem Gedanken trägt, ein Bestandsgebäude umzubauen, aber nicht. Gibt es moralische Gründe, um für mein Vorhaben einen Architekten oder Innenarchitekten zu beauftragen und keinen Bauträger? E. M., Historiker

Dr. Düchs antwortet:

Ich will Ihre Frage mit einem Vergleich beantworten, denn hier geht es wirklich um die Wurst. Stellen Sie sich vor, Sie gehen mit Ihrer Familie in den Biergarten, um dort Brotzeit zu machen. Zu diesem Zweck braucht man bekanntlich neben einem scharfen Radi und vernünftigen Brezen auch eine Wurst. Die Frage ist, wo Sie die Wurst kaufen, im Supermarkt oder beim Metzgermeister Ihres Vertrauens. Die Supermarktwurst aus der Plastikfolie mag nett aussehen und billiger sein, aber Sie wissen nicht genau, was neben Glutamat noch drin ist und Sie können auch niemanden danach fragen. Was Sie aber sicher wissen können, ist, dass die Wurst so produziert wurde, dass der Profit des Produzenten an erster Stelle gestanden hat. Ganz einfach deshalb, weil der Produzent kein Interesse an Ihnen hat und auch nicht daran, dass Sie im Biergarten eine gute Zeit haben; sondern letztlich nur daran, die Kosten zu senken und den Preis so hoch wie möglich zu halten. Wenn Sie dagegen zum Metzgermeister Ihres Vertrauens gehen, dann hängt an der Wand ein Meisterbrief und Sie wissen, dass hier jemand seinen Beruf mit Stolz ausfüllt und sich zum Berufsethos bekennt. Und dazu gehört, dass es dem Metzger nicht nur um das Geld, sondern in erster Linie um die Wurst geht. Er möchte von seiner Arbeit leben können, vor allem aber möchte er ein Produkt herstellen, das er mit gutem Gewissen verkaufen kann. Was hat das nun mit Ihrer Frage zu tun? Der Witz ist, dass Architektur in zunehmendem Maße verkauft wird, wie die Wurst aus dem Super-

markt. Im Fall der Wurst kann man nun sagen, dass man keinen großen Wert auf Geschmack legt und dass es deshalb egal ist, welche Wurst man kauft. Im Fall der Architektur geht das aus zwei Gründen nicht so einfach.

Erstens ist Architektur schlicht und einfach viel wichtiger für das Wohlergehen jedes Individuums als eine Wurst. Zur Not lässt sich ein Biergartenbesuch auch ohne Wurst überstehen, aber ohne Architektur kann der Mensch auf Dauer nicht würdevoll existieren. Zweitens – und da funktioniert mein Vergleich leider gar nicht mehr – ist Architektur nicht nur wichtig für Sie, sondern für die Gesellschaft als Ganzes. Moralphilosophisch kompliziert ausgedrückt: Architektur ist eine Bedingung der Möglichkeit des guten Lebens auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Das Besondere an Architekten ist nun, dass sie beidem verpflichtet sind, dem eigenen Glück und dem Gemeinwohl. Der Investor ist dagegen in erster Linie und oft genug ausschließlich seinem eigenen Geldbeutel verpflichtet.

Deswegen bin ich der Meinung, dass es auch aus moralischer Sicht Gründe gibt, einen Architekten zu beauftragen. Architekten bekennen sich mit ihrem Eintritt in die Kammer dazu Architektur nicht nur als x-beliebige Ware zu behandeln, sondern als etwas, das für das gute Leben des Menschen und der Gesellschaft von hervorragender Bedeutung ist. Für Architekten ist Architektur ein Lebens-Mittel – etwas, das wir brauchen, um zu überleben und etwas, das wir in möglichst guter Qualität brauchen um ein

gutes Leben zu führen. Das Wissen um die enorme Bedeutung der gebauten Umwelt für Individuen, die Gesellschaft und die Natur ist die Basis von der aus Architekten agieren. Daraus wiederum ergibt sich ein Wissen um die Wichtigkeit des eigenen Handelns und damit verbunden ein Bekenntnis zu einer hohen Verantwortung. Genau dieses Grundverständnis von Architektur als Lebens-Mittel und nicht als Ware, sowie das damit verbundene Verantwortungsbewusstsein zeichnet den Architekten aus und es liefert einen moralischen Grund einen solchen zu beauftragen.

Damit liegt es letztlich an Ihnen als Bauherr, was Sie wollen und wie Sie die Bedeutung von Architektur einschätzen. Wenn es Ihnen nicht wichtig ist, wie Ihre vier Wände aussehen und wie die Stadt, in der Sie mit anderen zusammen leben, dann können Sie Architektur wie eine Wurst aus dem Supermarkt und ohne Rücksicht auf Verluste bestellen. Wenn es Ihnen aber wichtig ist, wo Sie leben und in welcher Umgebung Ihre Kinder aufwachsen, dann sollten Sie einen Architekten beauftragen, der sich auch als solcher versteht. Denn wenn er sich als solcher versteht, dann geht es ihm nicht ums Verkaufen sondern um die Wurst. ■■■

Mit dieser 51. architektonischen Gewissensfrage endet diese Serie. Wir bedanken uns herzlich bei Dr. Martin Düchs. Alle Folgen finden Sie in den jeweiligen Bayernteilen des DAB unter: www.byak.de/start/informationen-fur-mitglieder/service/dabregional.

Eine Zusammenstellung ist geplant.



Henry Kääh, Preis

Ich! Und die Architektur

Beim diesjährigen Fotowettbewerb „Ich sehe was, was Du nicht siehst“, zum dritten Mal im Rahmen der kinderArchitektouren ausgelobt, wurden drei Preise und drei Anerkennungen verliehen.

Das Foto mit dem Sessel mit dem bunten Häkelbezug ist mein Lieblingsfoto. Es ist sehr selten, dass ein Haus eine dunkle Höhle in der Fassade aufweist, und für die Errichtung dieser Höhle auf Platz für Wohnraum verzichtet wird, in einer teuren Stadt wie München. Hier kann man unbeobachtet von den Blicken der Bewohner gemütlich sitzen, auch wenn es regnet, auf wirklich gemütlichen Stühlen, die (wegen dem „Dach“) nicht nass werden können. Außerdem dient als Tisch ein umgedrehter Plastik-Pflanzbehälter. Die dunkelgraue, exakt und sorgfältig aufgetragene Farbe der Höhle vor dem Hintergrund der weißen Wand macht darauf aufmerksam, dass hier eine besondere „Wohnidee“ realisiert wurde. Zudem ist nicht alles mit Graffiti bemalt. Die dunkle Wohnhöhle mit dem fröhlichen Häkelsessel ist nicht verschmiert, sondern sehr sauber, gemütlich und einladend.“

So beschreibt der zwölfjährige Henry Kääb, der sich am letzten Architektoren-Wochenende gleich vier Projekte in München angeschaut und für den Fotowettbewerb „Ich sehe was, was Du nicht siehst“, fotografiert hat, das Stillleben, das er in der genossenschaftlichen Wohn-

anlage wagnisART entdeckt hat. Sein Lieblingsbild und seine staunenswerte Architekturbeschreibung überzeugte denn auch die Jury, die Hauptgeschäftsführerin und Rechtsanwältin Sabine Fischer, die den Wettbewerb von Beginn an mit ihrem architekturgeschulten „Laienblick“ begleitet, sowie Innenarchitekt Christoph Lay, der sich als langjähriges Mitglied der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Architektenkammer zuhause fühlt in der Architekturvermittlung.

Dieses Thema, so Lay, hat Henry mit seinem Bild besonders gut umgesetzt: „Architektur, Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur sind zu einem stimmigen und daher preiswürdigen Gesamten arrangiert!“ Auch eine Anerkennung wurde Henry noch zugesprochen, seiner verbalen sowie visuellen Analyse des Projekts Loftbüro im Werksviertel konnten die Juroren nur begeistert zustimmen: „Bei diesem Projekt gefiel mir, dass die Treppe zur Dachterrasse zum Aufenthalt einlädt. Es sieht aus, als hätte jemand von oben achtlos bunte Kissen die Treppe herabgeworfen und sie hinunterpurzeln lassen. Aber wenn man näher kommt, sieht man, dass Holztische in die Treppen ein-



Foto: Matzig, ByAK



Henry Kääb, Anerkennung

gebaut wurden, auf denen man seinen Kaffeebecher abstellen kann. Die Treppe ist eher ein Aufenthaltsraum als ein Bewegungsraum. Man hat auch einen tollen Ausblick von dort, da man das Gefühl hat, ganz München liegt einem zu Füßen.“

Ganz ohne Erklärungen überzeugte aber auch die Arbeit der erst sechsjährigen Linnéa Bloemeyer, der beim Besuch des Wasserkraftwerks Martinsholzen in Berg die Reihung von drei imposanten Mühlsteinen preiswürdig ins Auge fiel, sowie die Aufnahme von Leopold Schrammel, der seinen Fuß in den Vordergrund der Fassadenplanung des Erweiterungsbaus des Augsburger Staatsarchivs rückte. Ich! Und die Architektur – für einen Achtjährigen ist das sicher ein authentischer Zugang zur Baukultur, da waren sich Sabine Fischer und Christoph Lay einig und verliehen ihm einen der insgesamt drei Preise.



Linnéa Blomeyer, Preis



Jule Valvoda, Anerkennung

Einen eigenen Blick auf die Architektur schickte auch Eva Fickenscher ins Rennen und wurde mit einer Anerkennung ausgezeichnet: Die Neunjährige bot als „Chefin“ rund um das Architektortouren-Projekt Hofer Sonnenhaus „mit Hilfe“ ihres Vaters kinderArchitektouren an, goss und fotografierte Saalekiesel aus Schnellbeton. Während Jule Valvoda, mit fünf Jahren die jüngste Teilnehmerin des Fotowettbewerbs, sich beim Projekt Geothermie Grünwald in Oberhaching von Ein- und Durchblicken faszinieren ließ und dafür ebenfalls eine Anerkennung erhielt. Die jungen Beobachter bekommen für ihre frischen Blicke auf die gebaute Umwelt nun jeweils ein altersgerechtes Architekturbuch sowie Zeichenmaterial - zur weiteren „Pflege“ ihrer Architekturbegeisterung. Und wir freuen uns jetzt schon auf die Perspektiven, die wir nach den Architektortouren 2018 zugesandt bekommen werden!

Wir gratulieren und bedanken uns zudem herzlich bei Sophie und Viktoria Sendelbach, die den Mehrzweckraum für die FOS/BOS in Markt-
heidenfeld besuchten und ablichteten, sowie bei Paula Scheiwen, die den Jugendcampus in Feucht fotografisch festhielt! ■ ■ ■ Mat



Eva Fickenscher, Anerkennung



Leopold Schrammel, Preis

Architektur im Allgäu

Mit dem Führer „P059 – P117, Architektur im Allgäu 2006 – 2015“ bringt das Architekturforum Allgäu nun den zweiten Band zum neuen Bauen in der Region heraus. Wieder sind es Wohn- und Geschäftshäuser, Schulen, Industriegebäude, Bauten für Infrastruktur, öffentliche Plätze oder Einrichtungen für Tourismus und Freizeit, die von einer hochqualifizierten Jury ausgewählt wurden. Auch Umnutzungen oder Projekte, die aus bürgerlichen Initiativen entstanden sind, werden zur Besichtigung empfohlen. Das Buch ist wieder so gestaltet, dass es seine Leser an interessante Orte der aktuellen Baukultur führt, aber auch einen guten Eindruck vom Bauen der letzten Dekade vermittelt. Der vor zehn Jahren erschienene erste Band überraschte mit neuen und frischen Ansätzen. Der aktuelle Band erfüllt die damals an die Weiterentwicklung der Allgäuer Architektur-Szene geweckten Erwartungen auf überzeugende Weise. Zu erwerben ist der Architekturführer zum Preis von 19,80 Euro zzgl. Versandkosten über die Geschäftsstelle des [architekturforum allgäu](mailto:info@architekturforum-allgaeu.de): info@architekturforum-allgaeu.de. ■■■

Öffentliche Buchpräsentationen des Architekturführers:

- Samstag, 16. September 2017, 18.00 Uhr im Rahmen der KunstNachtKempten, Kunsthalle, Memminger Str. 5, 87439 Kempten
- Donnerstag, 28. September 19.00 Uhr, Buchhandlung Greindl, Bahnhofstraße 20, 87527 Sonthofen
- Freitag, 12. Januar 19.00 Uhr, Hohes Schloss, Stadtbibliothek Lesesaal (Orangerie), Lechhalde 3, 87629 Füssen

9. Bayerischer Architekten-Golf-Cup in Lauterhofen

Der Bayerische Architekten-Golf-Cup, gegründet und organisiert von Architekt Johannes Berschneider aus Pilsach, wurde zum 9. Mal ausgespielt und wie immer war der Austragungsort der Platz des Golfclubs Lauterhofen in der Oberpfalz. Die Bayerische Architektenkammer ist von Anfang an Schirmherrin der Veranstaltung. Über 130 Golfer, darunter Architekten und Baufachleute aus ganz Bayern, zeigten auf dem landschaftlich ansprechenden Platz ihr Können. Da der Veranstalter Johannes Berschneider gleichzeitig Platz- und Gebäudewart in Lauterhofen ist, bietet der Platz auch architektonisch allerhand Sehenswertes. Prämierte Toilettenhäuschen, eine Schutzhütte aus Stroh und – ganz neu – eine Wasserzapfanlage aus Stahl und Licht setzen Akzente, die die Golfrunde auch zu einem optischen Erlebnis machen. Professor Peter Kaup, der vormalige Präsident der Bayerischen Architektenkammer, ist Stammgast beim Architekten-Golf-Cup. Nach dem sportlichen Teil, der die Spieler bei idealem Wetter durch die Oberpfälzer Juralandschaft führte, folgte ein buntes Abendprogramm mit Bio-Sau am Spieß, ei-



vlnr: Clubpräsident Wolfgang Dietzler, Bruttosieger Alexander Bandlow aus Nürnberg und Organisator Johannes Berschneider

Foto: Harald Eckhoff

ner Tombola mit attraktiven Preisen, Live-Musik und Tanz. Höhepunkt des Abends war die Siegerehrung. Titelverteidiger Alexander Bandlow aus Nürnberg durfte den Wanderpokal erneut nach Mittelfranken entführen. Richard Stowasser vom GC Hohenpähl (Oberbayern), Sieger in mehreren früheren Ausgaben des Bayerischen Architekten-Golf-Cups, arbeitete sich wieder Richtung Spitze vor und belegte den zweiten Platz in der Architektenwertung. Tobias Ruf vom Golf- und Yachtclub Gut Minoritenhof in Sinzing hielt die Fahne der Oberpfalz hoch und belegte Platz drei bei den Architekten.

Der 10. Bayerische Architekten-Golf-Cup ist für den 14.07.2018 geplant, Austragungsort wird wiederum der Platz in Lauterhofen in der Oberpfalz sein. ■■■

Brigitte Höpcke

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
12.09.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Erfolgreiche Beteiligung an VgV-Verhandlungsverfahren Ref.: Dipl.-Ing. Sandra Trelle, Architektin, Dortmund	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
12.-14.09.2017 1. Tag: 09.30 - 17.00 Uhr 2. Tag: 09.00 - 16.30 Uhr 3. Tag: 09.00 - 16.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO Ref.: BDin Dipl.-Ing. Sabine Frohnmüller, Architektin, Oberste Baubehörde, München Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München	€ 390,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.09.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die systematische Unternehmensnachfolge und -bewertung Ref.: Jörg T. Eckhold, Eckhold Consultants GmbH, Krefeld	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
14.-17.09.2017	Gasthof Goldene Krone Marktplatz 2 91278 Pottenstein	Aquarellieren in der Fränkischen Schweiz Ref.: Dipl.-Ing. Christian Eckler, Architekt, freischaffender Künstler, München	€ 450,-	www.akademie.byak.de
19.09.2017 09.30 - 16.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Feuchteschäden und ihre Ursachen richtig beurteilen Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Ralf Ertl, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
19./20.09.2017 1. Tag 09.30 - 17.30 Uhr 2. Tag 09.00 - 16.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dr. Karlgeorg Stork, FA für Bau- und Architektenrecht, München Dipl.-Ing. Thomas Gritschneider, FA für Bau- und Architektenrecht, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
19.09.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Schallschutz im Hochbau Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
19.09.2017 09.00 - 12.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Elektroautos laden: Bauliche Voraussetzungen Detailfragen klären, Lösungen erkennen Angaben zum Referenten auf der Homepage des Kooperationspartners, Bauzentrum München.	€ 45,- Gäste € 45,-	www.muenchner-fachforen.de
20.09.2017 10.00 - 13.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Luftdichtheits-Konzept fachgerecht erstellen Angaben zum Referenten auf der Homepage des Kooperationspartners, Bauzentrum München.	€ 95,- Gäste € 95,-	www.muenchner-fachforen.de
21.09.2017 09.00 - 16.30 Uhr	Innovationszentrum Druck Einsteinring 1 85609 Dornach	Photoshop für Architekten - Fortgeschrittene Ref.: Kai Schlender, Innovationszentrum Druck, Dornach	€ 250,- Gäste € 330,-	www.akademie.byak.de
25.09.2017 19.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architekturclub:Dialog - ein Abend, zwei Persönlichkeiten Angaben zu den Referenten entnehmen Sie bitte ab Anfang September der Homepage		www.akademie.de
26./27.09.2017 1. Tag 09.30 - 17.30 Uhr 2. Tag 09.00 - 16.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	VOB - Ausschreibung und Vergabe Ref.: Carsten Eichler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
26.09.2017 10.00 - 13.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Workshop Wärmebrücken I: Gleichwertigkeits-Nachweis Neues Beiblatt 2 (2017) zur DIN 4108 Angaben zum Referenten auf der Homepage des Kooperationspartners, Bauzentrum München.	€ 45,- Gäste € 45,-	www.muenchner-fachforen.de
26.09.2017 14.00 - 17.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Workshop Wärmebrücken II: Detaillierte Berechnung über psi-Werte Wirtschaftlichere Realisierung von Effizienzhäusern Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners, Bauzentrum München.	€ 45,- Gäste € 45,-	www.muenchner-fachforen.de
26.09.2017 14.00 - 16.00 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Die Vergabeverordnung VgV - Vergabe von Planungsleistungen Ref.: Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, Bayerische Architektenkammer	€ 65,- Gäste € 65,-	
27.09.2017 09.00 - 18.00 Uhr	Bayerische Ingenieurekammer-Bau Schloßschmidstraße 3 80639 München	Sonnenhaus als Effizienzhaus Teil 1 Grundlagen und Praxis Teil 2 Technologie Ergänzungsmöglichkeiten Perspektiven Eine Veranstaltung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer und dem Sonnenhaus Institut e.V.	€ 220,- Gäste € 295,-	www.bayika.de
27.09.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Passivhäuser entwerfen Ref.: Dr.-Ing. Rainer Vallentin, Architekt, Stadtplaner, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
04.10.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauen im Bestand: Bauschäden erkennen - bewerten - vermeiden - instand setzen Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Ralf Ertl, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
04.10.2017 18.00 - 20.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das neue Bauvertragsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch Ref.: Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 65,- Gäste € 95,-	www.akademie.byak.de
05.10.2017 15.00 - 18.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Grundlagen Verkehrsflächenbeleuchtung in und vor Gebäuden Angaben zum Referenten auf der Homepage des Kooperationspartners, dem Bauzentrum München.	€ 95,- Gäste € 95,-	www.muenchner-fachforen.de
06./07.10.+25.11.2017, 1.+3.T.09.30-17.00 2.T. 09.00-16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Frau am Bau - Souverän führen, überzeugend handeln Ref.: Dipl.-Ing. Gerhild Burkard, Architektin, Köln	€ 490,- Gäste € 650,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
09.10.2017 ab 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Forum für Baukultur im Haus der Architektur Was haben wir zu verlieren? 1. Themenabend		www.akademie.byak.de
10.10.2017 13.00 - 16.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Leitungsanlagen-Richtlinie und Brandschutz Angaben zum Referenten auf der Homepage des Kooperationspartners, Bauzentrum München.	€ 45,- Gäste € 45,-	www.muenchner- fachforen.de
10.10.2017 09.30 - 13.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseums- platz 2 90403 Nürnberg	Brandschutz und Barrierefreiheit Ref.: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer Dipl.-Ing. (FH) Peter Paul, Brand- oberrat a.D., Brandschutzgutachter, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
10.10.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Projektmanagement für Projektleiter Ref.: Dipl.-Ing. Harald Grund, Architekt, München Prof. Dr.-Ing. M. Eng. Elisabeth Krön, Architektin, München	€ 150,- Gäste 220,-	www.akademie.byak.de
10./11.+17./18.10.2017 1./3. Tag:09.30-16.30 Uhr 2./4. Tag: 09.00 -16.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	SiGeKo II: Spezielle Koordinatorenkenntnisse Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 640,- Gäste € 850,-	www.akademie.byak.de
10.10.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Grundlagen der Projektsteuerung Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Andreas Taufenbach, Architekt, MRICS, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
11.10.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Die Bayerische Bauordnung in der Praxis Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Mün- chen/Weimar Dipl.-Ing. Thomas Lenzen, Architekt, Stadtplaner, Ge- schäftsführer Architektur und Technik, Bayerische Architektenkammer	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
11.10.2017 14.00 - 17.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Schallschutz im Bestand Instandhaltung und Sanierung von Mehrfam- lienhäusern – Anforderungen, Praxisbeispiele Angaben zum Referenten auf der Homepage des Kooperationspart- ners, Bauzentrum München.	€ 45,- Gäste € 45,-	www.muenchner- fachforen.de
Beginn 12.10.2017 alle weiteren Termine s. www.akademie.de	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Energieeffizienz-Planer: Wohngebäude Ref.: Dipl.-Ing. Jochen Autenrieth, Architekt, BKL, Stuttgart Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg Dipl.-Kfm. Martin Grasser, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, München Dipl.-Ing. (FH) Franz Koller, Ingenieur für Versorgungstechnik, München Dr.-Ing. Christian Kühnel, Kreisbaumeis- ter, Starnberg Dipl.-Ing. (FH) Philipp Park, Hohenbrunn Dipl.-Ing (FH) Medin Verem, Architekt, Gröbenzell Dr. Nicole Wolf, München Leit.: Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, Architekt, SV nach § 2 ZVEnEV, Hoch- schule München	€ 2.350,-	www.akademie.byak.de
12.10.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Farbe und Licht in der Architektur Ref.: Ing. Andreas Danler, Lichtakademie Bartenbach, Aldrans Dr.- Ing. Stefan Schrammel, Architekt, Augsburg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
12.10.2017 16.00 - 19.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Das Satzungsrecht der Landeshauptstadt München Beispiele und Neuerungen Angaben zum Referenten auf der Homepage des Kooperationspart- ners, Bauzentrum München.	€ 65,- Gäste € 65,-	www.muenchner- fachforen.de
13.10.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Farbgestaltung für Architektur und Interieur: zwischen Trend und Tradition Ref.: Dr. Hildegard Kalthegener, Farbexperten, Designerin, Lorsch	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
13./14.10.2017 1. Tag: 09.30 -17.00 Uhr 2. Tag: 09.00 -16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Baudenkmal und besonders erhaltenswerte Bausubstanz in der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. (FH) M.A. Jörg Rehm, Architekt, München Prof. Dipl.-Ing. Univ. Karl Zankl, Architekt, München/Würzburg Prof. Dipl.-Ing. Friede- mann Zeitler, Architekt, Sachverständiger § 2 ZVEnEV, Penzberg/Coburg	€ 340,- Gäste € 440,-	www.akademie.byak.de
14.10.2017 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Gebäudebegrünung an Dach und Gebäudehülle Ref.: Dipl.-Ing. Nicole Pfoser, Architektin, Innenarchitektin, Master of Landscape Architecture, Darmstadt	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
23.10.2017 Ab 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Forum für Baukultur Was haben wir zu verlieren? 2. Themenabend		www.akademie.byak.de

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.akademie.byak.de

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
15.09.2017 16.00 - 17.30 Uhr	Straßenbahnhaltestelle Dokuzentrum	BauLustwandeln 33 Volkspark Dutzendteich - Metropolitaner Park der Stadt Ref.: Werner Geim, Landschaftsarchitekt, Nürnberg		BauLust e.V. Anmeldung: gs@baulust.de
27.09.2017 19.00 Uhr	Neues Museum Nürnberg Klarissenplatz	Werkbericht - „Wer baut Nürnberg“ Haus der Wirtschaft IHK Nürnberg, Wohnquartier Regensburger Straße Ref.: Armin Behles, Behles& Jochimsen, Berlin		BDA KV Nürnberg, Mittel-, Oberfranken
30.09.2017 ab 13.00 Uhr bis Sonnenuntergang	Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK Anmeldung: malstunde@arc-he.de

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
15.09.2017 12.00 Uhr	Abfahrt Parkplatz Dallenbergbad	Baustellenbesichtigung Neubau einer Brücke über die Bahn bei Aschaffenburg		BDB BG Würzburg 0931-15545 ursula.stephan@bdb-wuerzburg.de
16.09.2017 19.00 Uhr	Heilig Geist Kirche Unterdürrbach	Klangraum 17 - Würzburg Art Ensemble Ausschöpfung der Beziehungen des architektonischen Raumes, der Kunst, des Momentes und der Menschen		Claus Arnold 0931/4529429
18.09.2017 18.00 Uhr	Hinter ZAE Bayern Magdalene-Schoch-Str. 97074 Würzburg	Besichtigungen des Landesgartenschau geländes am Hubland	€ 5,-	AIV Würzburg, 0931/250 72-0 info@aiv-wuerzburg.de
19.09.2017 19.00 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben	3. Mitgliederversammlung BDA intern		BDA Unterfranken http://wuerzburg-unterfranken.bda-bayern.de

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
noch bis 08.10.2017	Schloss Höchstädt Herzogin-Anna-Str. 52 89420 Höchstädt/Donau	Die Welt im Kleinen – Architekturmodelle aus Schwaben Sonderausstellung des Bezirks Schwaben Di. bis So. jeweils: 09.00 - 18.00 Uhr		
16.09.2017 18.00 Uhr	Kunsthalle Memminger Str. 5 87439 Kempten	Präsentation des Architekturführers „Architektur im Allgäu 2006 – 2015 im Rahmen der KunstNachtKempten		architekturforum allgäu
28.09.2017 19.00 Uhr	Buchhandlung Greindl Bahnhofstraße 20 87527 Sonthofen	Präsentation des Architekturführers „Architektur im Allgäu 2006 – 2015		architekturforum allgäu

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
10.09.2017 11.00 + 15.00 Uhr	Treffpunkt Dreifaltigkeitsplatz	Stadtspaziergang II: Häuser und Menschen Der Dreifaltigkeitsplatz. Vom mittelalterlichen jüdischen Landshut zur alten JVA Mario Tamme und Karl Sperk		architektur und kunst e. v. landshut
20.09.2017 19.00 Uhr	Museum Moderner Kunst Passau	Werkvortrag von Eike Roswang- Klinge, ZRS Architekten Ingenieure, Berlin		architekturforum passau
23.09.2017 11.00 Uhr	Konzerthaus Blaibach Kirchplatz 4, Blaibach	Come Back! - Zukunftslabor ländlicher Raum Eine Veranstaltung von Schnitzer&, kuratiert von Julia Hinderink	€ 75,-	Schnitzer&
30.09. - 02.10.2017 09.00 Uhr		Exkursion: Freiburg Nur für Mitglieder des Architekturforums Passau!		architekturforum passau

**Beratungsstelle
Barrierefreiheit**



Bayern barrierefrei
Gefördert durch den Freistaat Bayern.



**Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer
Beratungstermine im August 2017**

- Fr. 01.09., 14.00 – 16.00 Uhr, Ingolstadt
- Di. 05.09., 14.00 – 16.00 Uhr, Augsburg
05.09., 14.00 – 17.00 Uhr, München
- Mi. 06.09., 16.30 – 18.30 Uhr, Bayreuth
- Do. 07.09., 14.00 – 16.00 Uhr, Neustadt/Saale
14.30 – 16.30 Uhr, Deggendorf
16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
- Fr. 08.09., 10.00 – 12.00 Uhr, Bad Tölz
- Di. 12.09., 14.00 – 17.00 Uhr, München
- Mi. 13.09., 14.00 – 16.00 Uhr, Ansbach
14.00 – 16.00 Uhr, Kempten
- Do. 14.09., 14.30 – 16.30 Uhr, Landshut
15.30 – 17.30 Uhr, Weiden
- Di. 19.09., 14.00 – 17.00 Uhr, München
- Mi. 20.09., 14.30 – 16.30 Uhr, Lindau
14.30 – 16.30 Uhr, Rosenheim
- Do. 21.09., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
14.00 – 16.00 Uhr, Würzburg
- Di. 26.09., 14.00 – 17.00 Uhr, München
- Mi. 27.09., 15.00 – 17.00 Uhr, Lichtenfels
- Do. 28.09., 14.30 – 16.30 Uhr, Regensburg
15.30 – 17.30 Uhr, Wunsiedel

Adressen:
Beratung Ansbach
Landratsamt Ansbach
Besprechungsraum 3.08
Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Beratung Augsburg
Regierung von Schwaben
Besprechungsraum 001
Obstmarkt 12, 86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale
Landratsamt Rhön-Grabfeld
Zimmer 130
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Raum 1.061, Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth
Regierung von Oberfranken,
Raum K 208,
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf
Landratsamt Deggendorf, Bauamt
Zimmer 311 (Haupteingang)
Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt
Technisches Rathaus, Raum 035 EG
hofseitiger Eingang
Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt

Beratung Kempten
Stadt Kempten (Allgäu), Verwaltungsge-
bäude Zi.005, Kronenstraße 8, 87435
Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut
Regierung von Niederbayern
Zi. 242, 2. OG
Regierungsplatz 540, 84028 Landshut

Beratung Lichtenfels
Landratsamt Lichtenfels,
Raum E 57 (EG)
Kronacher Straße 28/30
96215 Lichtenfels

Beratung Lindau
Landratsamt Lindau (Bodensee)
Raum 331, 3. OG
Bregenzer Straße 35
88131 Lindau (Bodensee)

Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur, E 07
Waisenhausstraße 4
80637 München

Beratung Nürnberg
Künstlerhaus der Stadt Nürnberg
Seminarraum 1.0G
Königstr.93, 90402 Nürnberg

Beratung Regensburg
Landratsamt Regensburg, Raum 4.003
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg

Beratung Rosenheim
Volkshochschule Rosenheim
Raum 24
Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden
Rathaus der Stadt Weiden
Zimmer 264 / 2.OG (Ratsstüberl)
Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden

Beratung Würzburg
Soziales Ämtergebäude, 3. OG, Zi.322,
Karmelitenstr.43, 97070 Würzburg

Beratung Wunsiedel
Landratsamt Wunsiedel, Raum E 16,
Jean-Paul-Straße 9, 95632 Wunsiedel

Kontakt und Anmeldung:

Bayerische Architektenkammer
Beratungsstelle Barrierefreiheit
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Tel. 089 139880 – 80
Mo. - Do. 9 - 16 Uhr, Fr. 9 - 13 Uhr
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

**Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
der Bayerischen Architektenkammer
Beratungstermine im September 2017**

- Do. 07.09., 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 14.09., 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 14.09., 16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg
- Do. 21.09., 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 28.09., 15:00 – 17:00 Uhr, München
- Do. 28.09., 16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg

Kontakt und Anmeldung:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
Beratungstelefon: 089 – 139880-88
Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: ben@byak.de
Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

Adressen:
Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München

Beratung Nürnberg
Baumeisterhaus
der Stadt Nürnberg
Kleiner Konferenzraum EG
Bauhof 9, 90402 Nürnberg

**Beratungsstelle
Energieeffizienz
und Nachhaltigkeit**

Getragen durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innenen, für Bau und Verkehr